



Legende

- Bruthabitate des Schwarzmilans
- Schwerpunkträume für Brutvögel der Wälder
- Biotoptypen**
 - Acker
 - Fließgewässer
 - Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
 - Grünland
 - Landröhricht / Ried
 - Roßboden und Ruderalfluren
 - Siedlung
 - Standgewässer (einschl. Verlandungsvegetation)
 - Trickstandort
 - Wald / Forst
- Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

Maßnahmen auf Habitatflächen des Schwarzmilans

- Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.
- | Nr. | Maßnahme |
|--------------------|---|
| F40, F41, F45d | Naturnahe Waldbewirtschaftung mit verlängerter Umtriebszeit zur Erhöhung des Anteils alterer Waldstände, Belassen einer erhöhten Anzahl von Altbäumen |
| G5, G7, G34 | Belassen und Neupflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen als potenzielle Horstbäume in der Offenlandschaft; insbesondere sollten für abgängige Pappeln frühzeitig Neupflanzungen erfolgen |
| F44 | Markieren von Horstbäumen, um eine versehentliche Fällung zu verhindern; regelmäßige Kartierung von Horstbäumen |
| E4, F79 | Einschränkung der forstlichen Nutzung und des Jagdbetriebs während der Horstbesetzungsphase von Mitte März bis Ende Mai in Waldrandbereichen und in der Nähe von Lichtungen; ggf. Besucherlenkung in entsprechenden Bereichen |
| B20, F61 | Vermeidung von Störungen am Brutplatz durch Verzicht auf Bekämpfung des Eichensprossenspinners mittels Hubschrauber |
| O8, O85 | Erhalt aller Grünlandflächen und stellenweise Rückführung von Ackerflächen in Grünland als geeignete Nahrungsflächen |
| O18, O26, O33, O40 | Extensive Grünlandnutzung mit zwei- bis dreimaliger Mahd, Beweidung mit reduziertem Viehbesatz, verringertem Einsatz von Düngemitteln zur Verbesserung des Nahrungsangebots |
| O14, O16 | Extensive Ackernutzung mit geringerem Ausmaß an Düngemitteln und verringertem Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden (ggf. beschrankt auf 10 m breite Randstreifen), längerem Belassen von Stoppelbrachen und stark verringerten Anteilen von Raps und Mais in der Fruchtfolge zur Verbesserung des Nahrungsangebots |
| O51 | Erhalt und Entwicklung von Säumen, Bruchstreifen und Stilllegungsflächen als günstige Nahrungsflächen |
| O48 | Verringerung des Einsatzes von Rodentiziden in der Landwirtschaft, insbesondere in sensiblen Bereichen, und Sensibilisierung von Landwirten für die Problematik |
| M2 | Ausreichende Berücksichtigung sensibler Vogelarten bei Errichtung neuer Stromleitungen sowie Windenergieanlagen innerhalb bzw. in geringer Entfernung zum Vogelschutzgebiet |

Maßstab 1:60.000

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LFU)

Karte 3.28: Bruthabitate des Schwarzmilans

Bearbeitung: GfN Umweltpartner, Dorfor, 2.10.22, Heister, 10766 Berlin, Email: info@gfn-umweltpartner.de

Stand: September 2017

Arbeitsgemeinschaft:

- planland
- Planungsgruppe Landschaftsbewertung QfR
- LB Planer + Ingenieure
- Geobotanische Gesellschaft
- Institut für angewandte Geoökologie